

pädic. * ROST, R. (1987): Entstehung, Fortbestand und funktionelle Bedeutung von Gesangsdialekten bei der Sumpfmeise *Parus palustris*. Diss. Univ. Konstanz. Hartung-Gorre-Verlag, Konstanz. * RUCH, F. L., & P. G. ZIMBARDO (1975): Lehrbuch der Psychologie. Springer; Berlin, Heidelberg, New York. * SCHILCHER, F. von (1988): Vererbung des Verhaltens. Thieme; Stuttgart, New York. * SEIBT, U. (1982): Zahlbegriffe und Zählverhalten bei Tieren. Neue Versuche und Deutungen. Z. Tierpsych. 60: 325–341. * TEILHARD DE CHARDIN, P. (1959): Der Mensch im Kosmos. Beck; München. * THORPE, W. H. (1958): The learning of song patterns by birds, with especial reference to the song of the Chaffinch *Fringilla coelebs*. Ibis 100: 535–570. * TINBERGEN, N. (1951): The study of instinct. Oxford Univ. Press; London. * Ders. (1953): Instinktlehre. Parey; Berlin & Hamburg. * VOGEL, G., & H. ANGERMANN (1968): dtv-Atlas zur Biologie. Deutscher Taschenbuch Verlag; München. * WHITMAN, Ch. O. (1898): Animal Behavior. Woods Hole. * Ders. (1919): The behavior of the pigeons. Carnegie Inst. Wash. Publ. 257: 1–161. * WIENS, J. A. (1982): Song pattern variation in the Sage Sparrow (*Amphispiza belli*): Dialects or epiphenomena? Auk 99: 208–229. * WILSON, E. O., Th. EISNER et al. (1973): Life on Earth. Sinauer Associates, Sunderland, Massachusetts. * ZEIER, H., G. TSCHANNEN, H. SEITZ & K. AKERT (1966): Programmierung und Auswertungsergebnisse des sequentiellen Lernens bei Tauben. Naturw. Rdsch. 19: 453–459.

Die Vogelwarte 36, 1991: 80–81

Kurze Mitteilungen

Kurzmitteilung aus dem Saatkrähen-Planberingungsprogramm bei Braunschweig

In den zurückliegenden zehn Winterhalbjahren von 1980/81 bis 1989/90 konnten im Bereich der Mülldeponie westlich Braunschweigs (52.16 N 10.32 E) 38 683 Saatkrähen (*Corvus frugilegus*) beringt werden. Von 10 056 Expl. wurden biometrische Werte genommen.

Die Altersstruktur der beringten Tiere stellt sich wie folgt dar: 12 984 Vögel (33,6%) befanden sich im 1. Lebensjahr, 9096 (23,5%) im 2. Lebensjahr, 16 603 Exemplare (42,9%) waren im 3. Lebensjahr und älter.

Bis Anfang Mai 1990 lagen 787 Ringfunde aus mehr als 20 km Entfernung vom Beringungsort vor. Die Funde erfolgten zeitlich: im 1. Jahr nach der Beringung 266, im 2. 217, im 3. 117, im 4. 91, im 5. 47, im 6. 29, im 7. 15 und im 8. Jahr nach der Beringung 5 Exemplare.

Die Rückmeldungen verteilen sich auf folgende Länder:

Sowjetunion	311
Deutsche Demokratische Republik	214
Bundesrepublik Deutschland	104
Frankreich	54
Polen	50
Belgien	25
Tschechoslowakei	9
Holland	7
Dänemark	3
Schweden	3
Finnland	3
England	1
Österreich	1

Es wurden 26 Vögel mit Ringen ausländischer Beringungszentralen gefangen.

Hervorzuheben ist das Auftreten von auffallend „schlankschnäbligen“ Saatkrähen, von denen bisher knapp 1000 Expl. gefangen und beringt werden konnten. Ob es sich hierbei um Angehörige einer bestimmten Population oder einer anderen Unterart („*tshusii*“) handelt, bleibt noch zu klären.

Das Planberingungsprogramm soll in 3–4 Jahren auslaufen. Die Dohle (*Corvus monedula*) konnte in diesem Programm bisher in 1107 Expl. beringt werden. Aus der Sowjetunion liegen 9 Rückmeldungen vor. Die Beringung dieser Art wird ebenfalls fortgesetzt.

Karl Greve

Anschrift des Verfassers: Charlottenhöhe 28, D(West)-3300 Braunschweig.

Die Vogelwarte 36, 1991: 81–82

Beobachtungen zum Tagzug der Waldohreule (*Asio otus*) und Ertrinken eines Tieres bei Sturm vor Helgoland

In der Nacht vom 27. auf den 28. 10. 1989 erfolgte auf Helgoland ein Waldohreulen-Einflug, in dessen Folge wir am 28. insgesamt 30 rastende Eulen sahen, alleine 26 in den beiden Sprengtrichtern des Mittellandes. Einige der Tiere machten einen stark geschwächten Eindruck. So saß z. B. ein Expl. mit hängenden Flügeln auf einer Dachkante im Oberland. Nach den Aufzeichnungen im Tagebuch der Vogelwarte Helgoland dürften sich ca. 50–70 Waldohreulen auf der Insel aufgehalten haben. (Die Addition der im Tagebuch aufgeführten Exemplare ergibt 86, doch sind darin sicher etliche Doppelzählungen enthalten.) Noch am Nachmittag kamen vier weitere Waldohreulen aus nördlichen Richtungen flach über das Meer herangezogen, dabei offenbar die Nord- und Ost-Klippe ansteuernd.

Zwar erwähnen GLUTZ & BAUER (1980) Zugbeobachtungen an der Küste „zu jeder Tageszeit“ (S. 408), doch scheinen ziehende Waldohreulen tagsüber eher zu den Ausnahmen zu gehören. GEYR & BÖHR (1963) bezeichnen eine derartige Feststellung von Helgoland als „erste Zugbeobachtung im Leben“. Bei Ottenby auf Öland/Schweden wurden laut EDELSTAM (1972) in den 10 Wegzugperioden von Juni bis Oktober in den Jahren 1947–1956 an insgesamt 1500 Beobachtungstagen nur drei ziehende Waldohreulen registriert, gegenüber sechs Sumpfohreulen (*Asio flammeus*). ULFSTRAND et al. (1974) führen für Falsterbo/Schweden in elf Jahren nur vier Sumpfohreulen auf – aber keine Waldohreulen. Die Feststellung der vier tagziehenden Waldohreulen ist somit als Ausnahmereisung zu werten. Von der Sumpfohreule wurden am gleichen Tag nur ein rastendes und vier ebenfalls heranziehende Expl. beobachtet.

Am 28. 10. 1989 herrschte anfangs leicht bewölkt und später bedecktes Wetter mit leichtem Regen, wobei die Sicht von 18 auf 7 km abnahm. Gleichzeitig verstärkte sich der S- bis SSW-Wind von 4–6 auf 7 Bft. (alle Daten Wetterstation Helgoland). Die nachmittags heranziehenden Waldohreulen hatten sichtlich Mühe, gegen den starken Wind anzukommen. Ein Expl. benötigte beispielsweise über eine Viertelstunde permanenten Ruderfluges von der Sichtgrenze (ca. 2–3 km) bis zur Insel. Die ziehenden Sumpfohreulen hatten offensichtlich etwas weniger Probleme mit dem Gegenwind.

Das Wetter verschlechterte sich weiter, und am 29. 10. 89 gab es bei bedecktem Himmel und 13 km Sicht zahlreiche Regenschauer. Der 7–8 Bft. starke Wind erreichte in Böen Stärke 9. Aufgrund dieser Witterung war zu erwarten, daß sich die Eulen weitgehend inaktiv auf der Insel aufhielten; tatsächlich konnten nur zwei jagende Tiere im Bereich der Großen Treppe beobachtet werden. Gegen 12.00 h beobachteten wir vor dem Haus der Jugend eine Waldohreule, die wahrscheinlich von ihrem Ruheplatz auf der Insel aufgescheucht in einem Bogen fliegend über das Meer gelangt war und nun im niedrigen Kraftflug die Spitze der Nordost-Mole als den ihr nächsten Punkt der Insel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1991/92

Band/Volume: [36_1991](#)

Autor(en)/Author(s): Greve Karl

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen: Kurzmitteilung aus dem Saatkrähen-Planberingungsprogramm bei Braunschweig 80-81](#)